BLAUBEURER
BUNDTE BLÄTTER
der Natur auf der Spur ...
Ausgabe 2022-03

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

HOLZBIENEN

Blauschwarze Holzbienen in Nachbars Garten

Abb. 1 ♂ Blauschwarze Holzbiene - Männchen (*Xylocopa violacea*) als Nektarräuber am Winterjasmin (Foto: Februar 2020).

Durch die Schmetterlingsfotografie im Stadtgebiet von Blaubeuren bin ich auf die Holzbienen in mehreren Gärten in meiner Nachbarschaft aufmerksam geworden. Durch eine behutsame Beobachtung der Bienen gelangen mir viele schöne und auch interessante Aufnahmen und bewogen mich mehr über das Leben der Holzbienen zu erfahren.

Von unserem BUND Mitglied Michael C. Thumm aus Blaubeuren

Wunderbare Erlebnisse

Ende Februar, wenn sich die Luft von der Sonne erwärmen kann, kommen die Holzbienen aus ihren Quartieren und naschen Nektar am Winterjasmin *(Jasminum nudiflorum).* Damit die Große Biene an den Nektar dieser kleinen Blüte kommen kann, betätigt sie sich als trickreicher Nektarräuber.

Ihr Saugrüssel funktioniert dann wie ein Stachel, mit der sie ungehindert den Blütenkelch durchbohren und so an den Nektar kommen kann (**Abb. 1**). Eine Bestäubung der Blüte findet dabei nicht statt.

Große Hummeln kommen auf ähnliche Weise an Nektar der kleinen Blüten, sie beißen aber mit ihren Mundwerkzeugen (Mandibeln) Löcher in die Blütenbasis und senken dann ihren Rüssel zum Saugen in die unnatürliche Öffnung.

Kennzeichen, Verbreitung und Lebensraum

Blauschwarze Holzbiene (*Xylocopa violacea*) – Männchen sind 20-25 mm lang und können an den zwei vorletzten Fühlergliedern von den Weibchen sehr gut unterschieden werden. Diese Fühlerglieder haben eine orangene Farbe, beim wesentlich größeren Weibchen (22-30 mm) sind die Fühler eher schwarz. Verwechselungsgefahr besteht mit der etwas kleineren Schwarzen Mörtelbiene (*Megachile parietina*) und eher selten mit der kleineren und bei uns unüblichen Südlichen Holzbiene (*Xylocopa valga*). Das Fluggeräusch erinnert sehr stark an das der Hummeln.

Durch immer wärmer werdenden Sommer auf unserer Schwäbischen Alb kommt die Blauschwarze Holzbiene gerne in unsere sonnenbeschienenen Gärten mit viel Totholzanteil. Morsches Holz locken diese Bienen magisch an, obwohl sie dann beim Nestbau sehr wählerisch sind und waagerecht und senkrecht stehende Holzbalken, Baumstämme und Pfähle meist aus Laubholz gerne aufsuchen um dort ihre Nester zu bauen.

Die überaus friedvollen Bienen stechen nicht, solange man sie nicht fängt oder anfasst. Ich habe beobachtet, dass die Tiere mich, mit unauffälliger Kleidung (z.B. grauer Pullover) wesentlich näher zum Fotografieren heranlassen, ohne dass sie

Abb. 2 ♀ Blauschwarze Holzbiene - Weibchen nimmt ein Pollenbad in einer Mohnblüte (Foto: Juni 2019).

sofort wegfliegen. Das gleiche habe ich übrigens auch bei vielen anderen Wildbienen-, Hummel- und Schmetterlingsarten erlebt.

Blüten für die Pollen- und Nektarversorgung

Die Holzbienen sind bei der Pollen- und Nektarsuche nicht sehr wählerisch. Gesehen habe ich die Bienen an Schmetterlingsblütlern wie Ginstern oder der Breitblättrigen Platterbse. Auch an Taubnessel- und Salbeiarten, Winterjasmin und am Orient-Mohn konnte ich sie beobachten. Es sollen mehr als 740 Pflanzenarten aus 85 Pflanzenfamilien für die Nektar- und Pollenversorgung genutzt werden können.

Morgens um 10 in Nachbars Garten – Die Sonne erreicht gerade erst die Mohnblüten des Staudenmohns. Es ist noch kühl, aber dieses Holzbienenweibchen badet im Mohnpollen. Wahrscheinlich trägt sie den Pollen in ihre Bruthöhle um damit den Larvenproviant vorzubereiten (**Abb. 2**).

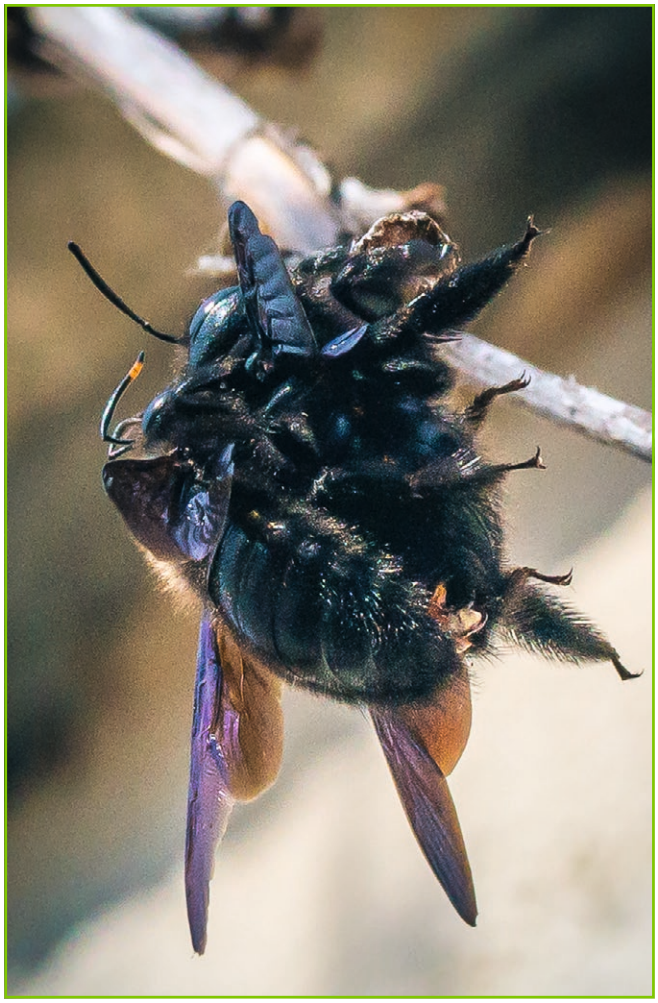

Abb. 3 Blauschwarze Holzbienen bei der Paarung am Zweig einer kahlen Weinrebe hängend (Foto: April 2019).

Abb. 4 ♂ Blauschwarze Holzbiene – Männchen, im Vordergrund auf Partnersuche an einem verwilderten Pflaumenbaum (Foto: April 2021).

Paarungen

Die Paarung der Holzbienen konnte ich hier im Stadtgebiet von Blaubeuren von 2018-2021 regelmäßig Anfang April beobachten (**Abb. 3**). Eine Männliche Blauschwarze Holzbiene beim Anflug – Versehentlich wird hier die etwa gleichgroße Gartenhummel angeflogen und mit einer weiblichen Holzbiene verwechselt. Die Hummel ließ sich von dem Flugmanöver der Biene nicht beeindrucken und kümmerte sich nur um ihren Blütenbesuch an diesem schönen, verwilderten Pflaumenbaum (**Abb. 4**).

Phänologie

Es entsteht nur eine Generation pro Jahr. Die Weibchen bauen die Nisthöhlen und legen Eier bis in den Sommer. Die Entwicklung vom Ei bis zur fertigen Biene dauert etwa 6-8 Wochen. Beide Geschlechter verbringen den Winter in Gartenlauben, Höhlen und Mauerritzen, schon im Februar kann man einige dieser großen Bienen in den Gärten am Winterjasmin und in Wintergärten beim Nektar trinken beobachten.

Pollenbürste?

Bei der Durchsicht meiner ersten Aufnahmen der Blauschwarzen Holzbiene 2018 wunderte ich mich über so manch grünen Halm um den Hals der Bienen.

Erst dachte ich, die Holzbienen strangulieren sich mit diesen grünen Pflanzenteilen. Erst mit der Zeit beobachtete ich, dass eine, so genannte

Pollenbürste, durch das untere Blütenblatt der Breitblättrigen Platterbse (*Lathyrus latifolius*) nach oben schießt und sich sachte immer von rechts um den Hals der Biene legt (**Abb. 5**).

Fliegt die Biene davon, verschwindet die Pollenbürste wieder unter dem Blütenblatt. Den Mechanismus der Pflanze habe ich auch bei Blattschneiderbienen (*Megachile*) und Mauerbienen (*Osmia*) im Einsatz gesehen.

Abb. 5 ♀ Blauschwarze Holzbiene - Weibchen saugt Nektar an einer Breitblättrigen Platterbse (Foto: August 2018).

Hausbau, Bruthöhle, Nistweise

Die solitär lebende Bienenfamilie baut ihre Höhle ins morsche Holz. Meist nagt das Weibchen senkrecht verlaufende bis zu 120 mm lange Gänge mit 14 mm Durchmesser. In einen genagten Gang werden hintereinander Zellen mit Zwischenwänden angelegt. Eine Zelle besteht aus einer Portion Larvenfutter und dem abgelegten Ei. Als Zwischenwand werden abgenagte Holzspäne verklebt. In der letzten Zelle, vor dem Eingang, verbleibt das Weibchen und verteidigt das Gelege gegen andere Holzbienen solange, bis alle Jungbienen geschlüpft sind.

(**Abb. 6**) Das Weibchen nagt das morsche Holz in der Nisthöhle und befördert die abgenagten Holzspäne nach draußen, das Männchen verfolgt das Geschehen von außen. Manchmal sitzt das Männchen auch in 1-2 Metern Entfernung auf seinem Beobachtungsposten und wacht von Weitem über die Baumaßnahmen.

Einfache Schutzmaßnahmen – nicht nur für diese besondere Art

Die Holzbiene lebt durch das Vorfinden geeigneter Niststandorte. Das Verschwinden alter Bäume auf Streuobstwiesen, weiträumiges Aufräumen vieler Totholzbestände auch an Waldrändern vertreibt die Holzbiene in andere Regionen. Auch das Ausbleiben wichtiger Blütenpflanzen für die Versorgung mit Pollen und Nektar im Einzugsbereich quittiert die Holzbiene mit Weggang.

Meine Kamera ...

... und ich freuen sich immer wieder über Besuche dieser ganz besonderen Art von Wildbienen.

Besonders interessant ist auch zu sehen, dass es im Blaubeurer Stadtgebiet aufgeschlossene Gartenbesitzer gibt, die der Insektenwelt mit sinnvoller Gartengestaltung einen Lebensraum geben.

Abb. 6 Beide Familienmitglieder der Blauschwarzen Holzbiene beim Bau ihrer Nisthöhle (Foto: Mai 2020).).

Literatur:

Scheuchl, Erwin und Willner, Wolfgang - Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas 2016

Westrich, Dr. Paul - Die Wildbienen Deutschlands von 2019

Interessante Links aus dem Netz:

Onlinedokumentation von Dr. Paul Westrich:
https://www.wildbienen.info/steckbriefe/xylocopa_violacea.php

Infos aus Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fe_Holzbiene

Wildbienenkataster Baden-Württembergs:
https://www.wildbienen-kataster.de

Texte und Bilder:

Michael C. Thumm · 89143 Blaubeuren
E-Mail: info@thumm.de · https://thumm.de

Impressum

Ausgabe 2022-03

Blauschwarze Holzbienen in Nachbars Garten

ISSN (Online) **2940-9861** (PDF-Einzelbeiträge)
ISSN (Print) **2940-987X** (Sammelband)

© 2022 Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise in jeglicher Form ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors möglich.

Ein Projekt des BUND BLAUBEUREN

Roland Frick · Forstweg 18 · 89143 Blaubeuren
E-Mail: bund.blaubeuren@bund.net
Telefon: 07344 - 917744

BUND Blaubeuren im Internet:
www.bund-ulm.de/blaubeuren

Damit wir unsere Vorhaben realisieren können, freuen wir uns über jede Spende.
Bankverbindung des BUND Blaubeuren
Sparkasse Ulm · IBAN: DE13 6305 0000 0001 6347 67

Gestaltung:
Michael C. Thumm · Blaubeuren · www.thumm.de

BLAUBEURER BUNDTE BLÄTTER – der Natur auf der Spur ...

Blaubeuren ist bunt. So golden wie seine herbstlichen Buchenwälder, so blau wie seine Karstquelltöpfe, so bunt wie seine Schmetterlinge und blühenden Naturgärten.

Damit das so bleibt, setzt sich der BUND ein. Seit vielen Jahrzehnten. Hervorragendes wurde geleistet im Ehrenamt und Miteinander.

Umwelt schützen, Natur bewahren.
Das ist unser Motto als Freunde der Erde.

Mit diesen BUNDTEN BLÄTTERN möchte der BUND Blaubeuren zu Wissenswertem aus der heimischen Natur berichten.

Alle Blätter im Internet:
www.bund-ulm.de/blaubeurer_bundte_blaetter